

24. Januar 2018

56. Deutscher Verkehrsgerichtstag in Goslar

AK VII: Ansprüche Schwerverletzter

Unfallopfer müssen im Mittelpunkt stehen

Wer bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt wird, wird aufgrund der Folgen nicht selten komplett aus der Bahn geworfen. Die bisherige Lebensplanung muss geändert werden, auch Angehörige sind betroffen. Wenn sich Verhandlungen mit der gegnerischen Kfz-Haftpflichtversicherung über Jahre hinziehen, kommt es außerdem zu schwerwiegenden finanziellen Belastungen für das Unfallopfer.

Der ADAC setzt sich dafür ein, dass die Situation betroffener Unfallopfer verbessert wird und ihre Rechte sichergestellt werden. Geschädigte stehen beispielsweise oft vor dem Problem, ihre Wohnung aufgrund der Unfallfolgen umbauen zu müssen. In der Praxis zeigt sich, dass sich die Vorfinanzierung von Umbaumaßnahmen oft verzögert. Auch werden die Kosten für die Betreuung und Pflege häufig nur unzureichend erstattet. Deswegen sollten Versicherer gewährleisten, dass die Schadensregulierung zeitnah erfolgt und vor allem berechnete Vorfinanzierungsforderungen des Geschädigten zügig erfüllt werden.

Unfallopfer sollten sich nach Empfehlung des ADAC unbedingt von einem Fachanwalt vertreten lassen. Dies ist besonders dann erforderlich, wenn es um Abfindungsvergleiche geht, die meist unabänderlich sind und dann weitere Zahlungen ausschließen.

Weiteres Problem: Rehabilitationsmaßnahmen, die auf die Akutbehandlung folgen, werden nicht immer von der eigenen Krankenversicherung übernommen. Hier ist es aus Sicht des ADAC erforderlich, dass sich Versicherer offen auch für solche Maßnahmen zeigen. Die Entscheidung darüber, welche medizinischen Schritte eingeleitet werden, muss dabei in der Hand des Unfallopfers bleiben.

ADAC Pressestelle
Hansastraße 19
80686 München

Tel.: (089) 7676-0
presse@adac.de
www.presse.adac.de

Leitung Pressestelle
Alexander Machowetz

Pressekontakt:

Andreas Hölzel

Tel.: (089) 7676-5387

andreas.hoelzel@adac.de

Diese Presseinformation finden Sie online unter presse.adac.de. Folgen Sie uns auch unter twitter.com/adac.